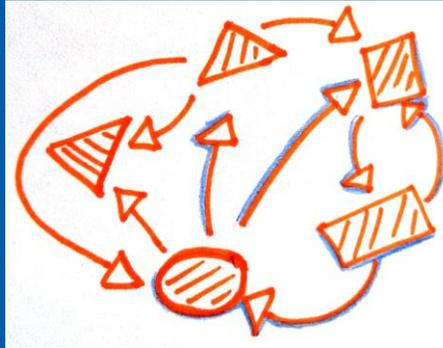


# Beziehungsgeschichte(n)



27. – 29. Oktober 2016  
Tagungszentrum Hohenheim

## Donnerstag, 27. Oktober 2016

18:00 Uhr  
Abendessen

19:15 Uhr  
Begrüßung und Vorstellungsrunde

20:00 Uhr  
**Subalterne Beziehungsgeschichte(n) in der frühneuzeitlichen Ungleichheitsgesellschaft**

[Dr. Sebastian Kühn, Hannover](#)

danach gesellige Runde in der Denkbar

## Freitag, 28. Oktober 2016

8:00 Uhr  
Morgenimpuls in der Kapelle  
Frühstück

9:00 Uhr

### Panel I

#### **Familienbande & Geschlecht**

Strategien in Habsburger Eheverhandlungen in der Frühen Neuzeit

[Dr. Julia Gebke, Wien](#)

#### **Beziehungspraxis als Legitimation einer Königin**

Catherine de Médicis und ihre Kinder

[Julia Heinemann M.A., Zürich](#)

11:00 Uhr  
Kaffee/Tee

#### **Das Ehepaar als Arbeitspaar in der frühneuzeitlichen Diplomatie**

Geschlechterrollen und Beziehungsgeflechte zwischen Hofgesellschaft und Staatsgeschäften

[Lars-Dieter Leisner M.A., Wien](#)

12:30 Uhr  
Mittagessen

14:00 Uhr

### Panel II

#### **Adelige Arbeitspaare**

Eheliche und außereheliche Beziehungen an Höfen der Frühen Neuzeit

[Pascal Firges M.A./Regine Maritz M.Phil., Paris](#)

15:30 Uhr  
Kaffee/Tee

#### **Beziehungen zwischen Brüdern weltlichen und geistlichen Standes im italienischen Adel (17. Jh.)**

[Samuel Weber, Bern/Durham](#)

#### **Was bleibt? Jüdische Testamente als Bilanz und Spiegel von Beziehungen im 19. Jahrhundert.**

[Doreen Kobelt, Potsdam](#)

18:00 Uhr  
Abendessen

19:00 Uhr

#### **„Von der Quelle über die Idee in den Raum“**

Von der Darstellbarkeit frühneuzeitlicher Außen-Beziehungen im Museum

[Dr. Corina Bastian/Dr. Carol Nater Cartier, Freiburg i. Br./Zürich](#)

danach gesellige Runde in der Denkbar

Samstag, 29. Oktober 2016

8:00 Uhr  
Morgenimpuls in der Kapelle  
Frühstück

9:00 Uhr

### Panel III

**„Deine lieben Kinder groß und klein sind gesund und munter“**  
Beziehungsgeflechte und Selbstverständnis von Vätern in Basel  
am Ende der Frühen Neuzeit  
[Elise Voerkerl M.A., Basel](#)

**Beziehungen und Beziehungsgeflechte von französischen und deutschen StadteinwohnerInnen während der Französischen Revolution am Beispiel von Scheidungsverfahren**  
[Laila Scheuch, Frankfurt am Main](#)

11:00 Uhr  
Kaffee/Tee

**Die Liebe des Staates zum Gesellschaftskörper (18. Jh.)**  
Eine romantische Beziehungsgeschichte?  
[PD Dr. Sandro Guzzi-Heeb, Lausanne](#)

### Schlussdiskussion

13.00 Uhr  
Mittagessen  
danach Ende der Tagung

## Tagungsleitung

Prof. Dr. Antje Flüchter  
Universität Bielefeld

Prof. Dr. Andrea Griesebner  
Universität Wien

Prof. Dr. Michaela Hohkamp  
Leibniz Universität Hannover

Dr. Petra Kurz  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Monika Mommertz  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal  
Universität Basel

## Beziehungsgeschichte(n)

Gesellschaft strukturiert Beziehungen, Beziehungen strukturieren Gesellschaft. Dies gilt auch und besonders für Gesellschaften, die sich durch die Abwesenheit flächendeckender Staatlichkeit auszeichnen. Im frühneuzeitlichen Europa war obrigkeitliches Handeln von lokaler, rechtlicher, religiöser und nicht zuletzt auch geschlechterspezifischer Partikularität gekennzeichnet und blieb es in der Regel auch bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Dementsprechend wirkmächtig waren personale Beziehungen und ganze Beziehungsgeflechte.

Beim 22. Treffen des AK Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit soll der Frage nachgegangen werden, wie sich Beziehungen bzw. Beziehungsgeflechte konstituierten, wie und von wem sie genutzt wurden, wer zu ihnen gehörte und wer nicht, welche Reichweiten sie jeweils hatten und wie sie dargestellt und erinnert wurden. Insbesondere und vor allem aber geht es dabei um die Frage, ob und wie Geschlechterdifferenz in diesen Beziehungen inszeniert („Geschichten“), idealisiert oder realisiert wurde.

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	135,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	125,00 €
- inkl. Verpflegung ohne Übernachtung /Frühstück	73,00 €

### Ermäßigt

-inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	102,00 €
-inkl. Verpflegung ohne Übernachtung/Frühstück	54,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Geschäftsstelle –  
Assistenz: Kerstin Hopfensitz M.A.  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Tel: +49 711 1640 752; Fax: +49 711 1640 852  
E-Mail: geschichte@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 12.10.2016. Sie erhalten eine Anmeldebekräftigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 19. bis 26.10.2016 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Tagungszentrum Hohenheim –  
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart  
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Bei Anreise mit der S-Bahn (S1, S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts). AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Minuten (Taxi/Buslinie 79).

Titelbild: Akademie